

Wirtschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 18. Dezember 1980

Nr. 241 (3 869)

Preis 2 Kopaken

Aktuelles Thema

Effektivität der Produktion steigern

„Es sind der weitere ökonomische Fortschritt der Gesellschaft, tiefe qualitative Veränderungen in der materiell-technischen Basis auf der Grundlage der Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion, der Erhöhung ihrer Effektivität und der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sicherzustellen.“

Wie aus diesem großartigen Dokument zu ersehen ist, besteht die Hebung der Produktionseffektivität auch im elften Planjahr fünf eine Aufgabe von erstrangiger Bedeutung und verlangt in den nächsten Jahren die Nutzung des Arbeitsaufwands in den wichtigsten Aufgaben in der raschen Steigerung der Effektivität der gesamten gesellschaftlichen Produktion gerecht zu werden.

Wie auch überall, wurden in den Betrieben der Republik Schritte unternommen, um die Effektivität der Produktion zu heben. Überall wird um die Reduzierung des Arbeitsaufwands bei der Erzeugung der Produktproduktivität, die volle Auslastung der Maschinen und Ausrüstungen, das Wachstum der Produktionseffektivität, die sparsame Nutzung des Rohstoffes, der Materialien, des Brennstoffs und der Elektroenergie, die Senkung des Metallverbrauchs geht um. In den letzten Jahren ist die Hebung der Qualität der Erzeugnisse, die das „Ehrenunfleck“ tragen.

Um all diese Hebel in Bewegung zu setzen, leistet der Wettbewerb einen nicht zu unterschätzenden Dienst. Davon sprechen auch die Leistungen der Besten des Jahres. In den Experimentierwerken für Hilfsausrüstungen, die von Jahr zu Jahr ihre Produktionseffektivität steigern. Hier werden die Bestleistungen von 1979 in der Republik bekräftigt, wobei es von selten der Empfänger nur sehr selten Beanstandungen gibt. Das Kollektiv hat in den Jahren des elften Planjahres für 12.362.000 Rubel Produktion geliefert — um 9,5 Millionen Rubel mehr als in derselben Zeitspanne des zehnten Planjahres. Allein im laufenden Jahr wurden für die Attestierung mit dem staatlichen Gütezeichen vier Produktionsarten vorgeschlagen. Für das nächste Planjahr sind es insgesamt elf Erzeugnisse, die das „Ehrenunfleck“ tragen.

Einen gewichtigen Beitrag zur Hebung der Produktionseffektivität leisten die Neuerer des Betriebs. Dank ihrer Bemühungen wurde allein im laufenden Jahr die Einführung von Verbesserungsvorschlägen ein ökonomischer Nutzeffekt von 62.000 Rubeln erzielt.

Werk ist eine spezielle Kommission tätig, die sich mit der Organisation des Wettbewerbs befasst. Der Wettbewerb zu Ehren des XXVI. Parteitags erfüllt haben, dabei Materialien einsparten und eine hohe Qualität der Erzeugnisse erzielen.

Im Blickpunkt des Kollektivs ist ständig der Erfahrungsaustausch. Die Bestarbeiter des Betriebs haben in den Jahren des zehnten Planjahres mehr als zwanzig Mal die Werke „Uraljashmasch“ in Rostow, „Minskexperimentmasch“ besucht, um fortschrittliche Erfahrungen zu übernehmen und sie in der eigenen Produktion möglichst vorteilhaft anzuwenden.

Nicht nur im Ost-Kamengorsker Experimentierwerk geht der Wettbewerb voran. Die Landwirtschaftsbetriebe der Republik gehen dem Forum der Kommunisten mit Arbeitserfolgen entgegen. Es steht jedoch die Lösung noch größerer Aufgaben bevor, die den Einsatz aller Produktivkräfte, die hingebungsvolle Arbeit jedes Werktätigen verlangen.



Fünfjahresprogramm bewältigt

Immer neue Arbeiterkollektive und Betriebe der Republik berichten dieser Tage über die erfolgreiche Erfüllung ihrer Staatsaufgaben und der erhöhten sozialistischen Verpflichtungen für das sechste Planjahr. Immer breiter entfaltet sich der sozialistische Arbeitseifer um ein würdiges Begehen des XXVI. Parteitags der KPdSU. Vorige Woche berichteten sechs Industriebetriebe der Bergbaugebiet Balchach dem Parteiforum des Landes mit hohen Arbeitsergebnissen zu begeben. Unter den Spitzenreitern war auch das Kollektiv des Balchacher Bahnbetriebswerks.

Rote Transparente, Grußbotsungen, Pakete schmückten das Foyer des Palasts der Eisenbahner; festliche Musik trug zur Stimmung der Arbeiter bei, die sich hier versammelt hatten, um ein wichtiges Ereignis im Produktionsleben des größten Betriebs von Balchach zu begehen. „Das Kollektiv des Bahnbetriebswerks hat seine Fünfjahresauftragserfüllung hundertfacht in den Nachrichten der Stadtzeitung und des Funks, den Fernsehberichten und den Informationsblättern des Gebietspartei-Komitees. Jeder wußte, was das bedeutete. Im großen Industriekomplex der Bergbaugebiet Balchach, der Eisenbahntransport, der Eisenbahnbetriebe der Republik, jeden Tag rollen Hunderte Züge mit Rohstoffen, Kohle, Treibstoff, Holz nach Balchach, zurück werden Dünger, Metall, Gubezeugnisse geliefert. Ununterbrochen, Tag und Nacht, funktioniert der komplizierte Mechanismus der Güterbeförderung, er erfordert von Tausenden Menschen die Aufbietung all ihrer Kräfte, ihres Könnens, ihrer Meisterschaft.“

Vor einem Jahr wurde auf dem Novemberplenium des ZK der KPdSU wiederholt über die wachsende Bedeutung des Eisenbahntransportes, über die neuen Aufgaben, die an die Eisenbahner gestellt werden, gesprochen. Eben damals, im November 1979, merkten sich auch die Balchacher Eisenbahner ein konkretes Aktionsprogramm für das Abschlussjahr des Planjahres vor.

Und nun, nach einem Jahr spannter, zeistreibender Arbeit auf allen Abschnitten, — der langersehnte Erfolg!

10.461 volle Züge wurden in den letzten Jahren und elf Monaten des laufenden Planjahres von den Balchacher Eisenbahner vollendet. Die Eisenbahner- und Lokführerkollektive sparten 1.075 Tonne Brennstoff, führten Produktionsneuerungen für über 600.000 Rubel ein. Das sind beachtenswerte Leistungen. Laut Angaben der Kasachstaner Statistik belegen die Balchacher Eisenbahner den vierten Platz in der Steigerung der Arbeitseffektivität unter den Betrieben der Branche. Doch die Kollektive des Betriebs geben sich mit dem Geleisteten nicht zufrieden. Heute, wo Pläne für das erste Jahr des elften Planjahres erarbeitet werden, setzen sie sich neue Ziele, übernehmen neue, erhöhte Verpflichtungen.

Und wiederum sind bei dieser Initiative die Besten des Betriebs voran. Die Lokführerbrigaden von A. Burjukow, A. Granikin, H. Profler aus dem Abschnitt Nr. 12, die Einrichtbrigaden von A. Maximow, N. Matern, A. Onischchenko, aus dem Reparaturwerk, die Kollektive von A. Grünwald, R. Hohm, A. Shitjuk aus dem Depot und viele andere, die den Ton im sozialistischen Arbeitseifer an geben und ihre Kollegen zu neuen Leistungen aufmuntern.

Wilhelm BUCHMANN, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“ Balchach



Fotos: Viktor Krieger

Wettbewerbsreserven voller nutzen!

Dem Parteiforum gewidmet

„Den XXVI. Parteitag der KPdSU mit Stolz begeben!“ — unter dieser Devise arbeiten alle Brigaden des Abschnitts Nr. 2 der Verwaltung für Mechanische Bauarbeiten, eines der größten Betriebe im Trust „Wostokkolchosstroi“. Viele Kollektive haben ihre Fünfjahresauftragserfüllung zum Jahresstages des Grundgesetzes unseres Landes gemindert und arbeiten nun für das Jahr 1981. Der Erfolg dieser Brigaden ist kein Zufall: Hier versteht man es, die fortgeschrittenen Arbeitererfahrungen und -methoden in die Praxis einzuführen, einen wirksamen sozialistischen Wettbewerb zu organisieren.

Viele Aktivisten des Betriebs haben sich dem wertvollen Wettbewerb angeschlossen, zum Tag der Eröffnung des Parteiforums des Landes die Aufgaben zweier Monate des Jahres 1981 zu erfüllen.

Heute ist im Trust der sozialistische Wettbewerb breit entfaltet. Tonangebend sind die Aktivisten Johann Keßler, Altynbek Amanow, Nikolai Wladimirow, Alexander Weidemann und andere.

Georg RIESEL, Gebiet Ostkasachstan

Aufgaben vorgemerkt

Bereits viele Jahre wetteifern die Schafherden I. Sundetow und O. Naurysow miteinander. Einer stammt aus dem Tschukow-Kolchos, Rayon Tschapajew, der andere aus dem Sowchos „Dshambulski“, Rayon Uralisk. Fast 300 Kilometer sind die beiden Agrarbetriebe voneinander entfernt, doch das stört nicht die sachliche Zusammenarbeit der erfahrenen Viehzüchter. Oft besuchen sie einander, tauschen Erfahrungen aus.

I. Sundetow und O. Naurysow haben ihre Aufgaben für das zehnte Planjahr bereits im April dieses Jahres erfüllt. Jeder hat in den Jahren des Planjahres über 10.000 Lämmer großgezogen und an die Mastkomplexe übergeben. Gut haben die Hirten auch bei der Schafschur abgeschnitten.

Die erhabenen Pläne der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unseres Landes für die Jahre 1981—1985 und in der Periode bis zum Jahre 1990 haben einen Arbeitsaufschwung bei allen Schafherden des Gebiets Uralisk ausgelöst. Sachlich und konkret sind die Perspektiven der Entwicklung der Viehhaltung des zweitgrößten Tierzuchtgebiets der Republik neue Ziele vor. I. Sundetow und O. Naurysow haben sich verpflichtet, im nächsten Jahr nicht weniger als 170 Lämmer je 100 Mutterschafe zu erhalten und somit wesentlich zur Vergrößerung der Schafherde des Gebiets beizutragen.

Anton DOSCH, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Uralisk



Fotos: Viktor Krieger

In der Atmosphäre hoher Aktivität

Die Berichts- und Wählerkampagne in den Parteioptionen der Republik dauert fort. Am 18. Dezember wurden in Ost-Kamengorsk, Petrowawlow und Dsheskasgan Gebietspartei-Konferenzen eröffnet. Den Rechenschaftsbericht machten im Ostkasachstaner Gebietspartei-Komitee — A. K. Protosnow, im Nordkasachstan — W. P. Demidko und in Dsheskasganer Gebietspartei-Komitee — K. S. Lossew. Es wurde mit der Erörterung der Berichte begonnen.

An der Arbeit der Ostkasachstaner Gebietspartei-Konferenz beteiligten sich O. S. Miroshchichin, Zweiter Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und J. P. Slawski, Minister für mittleren Maschinenbau der UdSSR, der Nordkasachstaner Investitionsbank der UdSSR, der Zweite Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, und M. S. Sotow, Vorsitzender des Direktors der Investitionsbank der UdSSR, der Dsheskasganer — W. A. Grebnjuk, Mitglied des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und Erster Stellvertreter Vorsitzender des Ministerials der Kasachischen SSR. (KasTAG)

internationales panorama

New York

Verletzungen der Menschenrechte verurteilt

Ihre entschiedene Verurteilung der Verletzung der Menschenrechte in Chile, Salvador und Bolivien hat die Vollversammlung der UNO in drei gesonderten Resolutionen zum Ausdruck gebracht. Jede dieser Resolutionen wird mit bedeutender Mehrheit verabschiedet worden und bringt die Besorgnis dieses Weltforums angesichts der Unterdrückung der elementaren demokratischen Freiheiten in diesen Ländern zum Ausdruck.

In der Resolution über die Lage in Chile wird unter anderem bekannt, daß in diesem Land im Bereich der Menschenrechte keine Besserung eingetreten ist, daß die Lage in gewisser Beziehung sogar verschlechtert hat. In dem Dokument wird die Besorgnis angesichts des Schicksals der „spuriösen Verschiedenen“ Personen zum Ausdruck gebracht.

Nach Angaben demokratischer Organisationen Chiles übersteigt deren Zahl 2.500 Personen. In der

Resolution wird hervorgehoben, daß „es die unzureichende bestehende Einschränkung der Freiheiten nicht gestattet, die Ergebnisse des jüngsten Plebiszits als echte Willensäußerung des chilenischen Volkes anzusehen.“

In einer anderen Resolution der Vollversammlung werden die „Morde und das Verschwindenlassen von Menschen, die Einführung und andere Menschenrechtsverletzungen in Salvador“ verurteilt.

In der Resolution zu Bolivien fordert die UNO-Vollversammlung die Befreiung, das Recht auf Vereinigung in Gewerkschaften und andere zu wahren.

Kabul

Wirtschaft erzielt Erfolge

Ohne Überwindung der wirtschaftlichen Rückschläge! Afghanistan lassen sich die Aufgaben zur Hebung des Lebensstandards des Volkes, zur Verwirklichung sozialer, Umgestaltungen und zur Schaffung einer neuen von der „Ausbeutung des Menschen durch den Menschen“ freien Gesell-

schaft nicht lösen, hat der erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatlichen Planungskomitees, Mehrabuddin Paktiawal, erklärt. Nach der Aprilrevolution 1978 wurden bei der Entwicklung der nationalen Wirtschaft bestimmte Erfolge erzielt. So stieg die Elektrizitätszeugung gegenüber dem Vorjahr um mehr als fünf Prozent und die Erdgasgewinnung um nahezu sieben Prozent. Die Produktion von Baustoffen, Obst- und Gemüsekonserven, Zucker und einigen anderen Waren hat zugenommen.

Die Rolle des staatlichen Sektors in der Industrie des Landes ist bedeutend größer geworden. Eines der Zentralprobleme der nationaldemokratischen Revolution und der allgemeindemokratischen Umgestaltungen ist das Agrarproblem. Zur Zeit sind in der Landwirtschaft 70 Prozent der berufstätigen Bevölkerung beschäftigt.

Die ökonomischen und sozialen Errungenschaften waren unermesslich größer gewesen, wenn es die unaufrichtigen Wühlaktionen des internationalen Imperialismus und der Reaktion, den Widerstand der entmachteten Ausbeuter und Verräter des afghanischen Volkes nicht gegeben hätte, erklärte Mehrabuddin Paktiawal.

Im ZK der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR faßten den Beschluß „Über die Verbesserung der Planung und ökonomischen Stimulierung der Produktion und der Erfassung landwirtschaftlicher Erzeugnisse“

Ausgehend von den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der KPdSU, des Juliplenums (1978) und der darauffolgenden Plenen des ZK der KPdSU, erachten das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR es für notwendig, ein System von Maßnahmen zur weiteren Vervollkommnung der Planung und ökonomischen Stimulierung der Entwicklung der Landwirtschaft zu realisieren, gerichtet auf die Vergrößerung der Produktion und Erfassung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und die Festlegung der Ökonomie der Kolchose und Sowchose.

1. Über Maßnahmen zur Hebung des Niveaus der Planungstätigkeit in der Landwirtschaft im Beschluß und folgendes festgestellt: Als Hauptrichtungen der Verbesserung der Planungstätigkeit auf allen Leitungsebenen der landwirtschaftlichen Produktion sind:

Hebung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion durch die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Verstärkung der landwirtschaftlichen Entwicklungsmaßnahmen;

Gewählung der Bilanziertheit des Produktionsumfangs, des staatlichen Aufkommens mit den vorhandenen sowie zugeflossenen materiell-technischen und Finanzressourcen, den Produktionsgrundfonds und dem Investitionsumfang in den Fünfjahr- und den Jahresplänen der Entwicklung der Landwirtschaft;

Bildung der materiellen und Finanzreserven, die für eine stabile, proportionale und bilanzierte Entwicklung der Landwirtschaft erforderlich sind; die richtigen Verbindung der zentralisierten Leitung der Landwirtschaft und der weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen Selbständigkeit der Betriebe. Undlidsamkeit der Agrarbetriebe und Entwicklung ihrer Initiative, Hebung der Verantwortung der Leiter, Spezialisten, Kolchosbauern und Arbeiter für die Vergrößerung der Produktion von Erzeugnissen und ihrer Interessiertheit am Endergebnis ihrer Arbeit.

Das Staatliche Plankomitee der UdSSR, die Ministerate der Unionsrepubliken und das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR haben bei der Erarbeitung der Pläne der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung festgelegt: die Festlegung einheitlicher Staatspläne des Ankaufs landwirtschaftlicher Erzeugnisse für das Planjahr (aufgeschlüsselt auf jedes Jahr) zu realisieren. Dabei ist eine besondere Aufmerksamkeit der Verbesserung der Nutzung des Bodens, der Produktionsfonds, der materiellen und Arbeitsressourcen, dem differenzierten Herangehen an die Republiken, Regionen, Gebiete und Rayons, an jeden Kolchos und Sowchos, der besseren Berücksichtigung der Agrarbedürfnisse, der natürlichen und Wirtschaftsfaktoren der landwirtschaftlichen Produktion zu schenken.

Zur Sicherung der Bilanziertheit der Auflagen im Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse an den Staat mit den vorhandenen Produktionsfonds und Arbeitsressourcen wurde festgelegt, daß die Ministerate der Unionsrepubliken, die Ministerien und Ämter der UdSSR die Aufschlüsselung der Kennziffern der Entwicklung der Landwirtschaft auf die Kolchose, Sowchose bzw. andere Agrarbetriebe und Sowkosen in den Fünfjahresplänen (aufgeteilt auf jedes Jahr) und in den Jahresplänen zu gewährleisten haben.

(Schluß S. 2)

Djakarta Erdölpreise gestiegen

Eine im Durchschnitt zehnprozentige Erhöhung der Erdölpreise haben die erdölexportierenden Länder beschlossen. Dies wurde auf einer Konferenz der OPEC (Organisation der erdölexportierenden Staaten) erklärt, die auf der indonesischen Insel Bali stattgefunden hat. Festgesetzt wurden folgende Preise für ein Barrel Erdöl: Indonesien — 10,50 Dollar, 36 Dollar für Erdölländer des Perzischen Golfes, einschließlich Kuwait, Katar und Irak, 41 Dollar für die afrikanischen Länder Algerien, Libyen und Nigeria. Der Beschluß der Konferenz soll am 1. Januar 1981 in Kraft treten.

Pjöngjang Protest gegen Provokationen

Entschieden Protest gegen grobe Provokationen der USA und der südkoreanischen Marionetten hat der Vertreter der KdVR in der militärischen Waffenstillstandskommission von Korea erhoben. Wie KCNA meldet, verurteilte er auf der Sitzung der Kommission in Panmunjom die verstärkten Kriegsvorbereitungen der USA und des Seouler Regimes und die Abhaltung von Militärmanövern, die die Lage auf der Korea-Halbinsel spitzeln.

Der Vertreter berichtete, daß die amerikanisch-südkoreanische Seite im laufenden Jahr über 230000 das Waffenstillstandskommen verletzt hat.

Pnom-Penh Internationales Ansehen wächst

Das internationale Ansehen der Volksrepublik Kambucha wächst von Tag zu Tag. Bis jetzt ist die Republik von über 30 Ländern und nationalen Befreiungsbewegungen anerkannt worden, heißt es in einem Kommentar der kambuchanischen Nachrichtenagentur SPK. Die amerikanischen Imperialisten und Peking Hegemonisten versuchen, die steigende Vorankunft der jungen Republik mit allen Mitteln zu untergraben, stellt die Agentur fest. Sie unterstützen die Pol-Pot-Banden, die sich auf dem Territorium der Republik aufhalten. Ihr Ziel ist, das Genozidregime wiederzubeleben und den Aufbau des friedlichen Lebens im Lande zu torpedieren. Die Unterdrückung der nationalen Befreiungsbewegungen und die Verurteilung der amerikanischen Reaktionäre sind aber zu einem Fiasco verurteilt. Die Volksrepublik Kambucha genießt unverändert die Unterstützung der Sowjetunion und anderer sozialistischen Länder.

Am ZK der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

(Schluß, Anfang S. 1)

Es wurde als zweckmäßig erachtet, in den Plänen der Entwicklung der Landwirtschaft der UdSSR, der Unions- und autonomen Republiken, der Ministerien, Ämter, Regionen, Kolchos- und anderer landwirtschaftlicher Betriebe zusammenfassende Abschnitte der sozialen Entwicklung des Landes zu erarbeiten und darin Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, zur Hebung der Qualifikation und des beruflichen Könnens der Mitarbeiter, ihres allgemeinen Bildungsniveaus, zur Verbesserung der Wohnverhältnisse und der kulturellen und sozialen Lebensbedingungen und anderer mit den Aufgaben der Produktion der Effektivität der Produktion und der Investitionsproduktion koordinierter Maßnahmen vorzunehmen.

Als fehlerhaft wurde im Beschluß die mangelnde Berücksichtigung der Praxis gewertet, den Kolchos-, Sowchoses und anderen landwirtschaftlichen Betrieben in den Staatsplänen nicht vorgesehene Aufgaben aufzuzwingen.

Der Umfang der Agrarproduktion, die Größe und Struktur der Anbauflächen, die Größe des Tierbestandes, die Erträge und Tierleistungen, die Technologie und Produktionsorganisation und andere Kennziffern der Landwirtschaft werden in den Fünfjahr- und Jahresplänen festgelegt, die in den Agrarbetrieben unter der Mitwirkung der Spezialisten, Kolchosbauern und Arbeiter der gesellschaftlichen Organisationen und unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse, des fortschrittlichen Erfahrungen und Empfehlungen der Forschungsanstalten sowie ausgehend von der Notwendigkeit erarbeitet werden; die strikte Erfüllung der festgelegten Pläne der staatlichen Aufkäufe landwirtschaftlicher Erzeugnisse und die Deckung des Innenbedarfs ist zu gewährleisten.

Die entsprechenden Ministerien und Ämter der Unionsrepubliken wurden beauftragt, die Erarbeitung der Normen und Normative für die Planung der Produktion, der materiell-technischen Versorgung und der Investiva zu verstärken sowie diese rechtzeitig zu überprüfen, weitgehender Normative auf allen Planungsebenen der Entwicklung der Landwirtschaft anzuwenden.

Zur Durchführung einer einheitlichen technologischen Politik im Saatbau und in der Zuchtarbeit wurden das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Landbau und Maschinenbau der UdSSR und das Ministerium für medizinische Industrie aufgefordert, für die spezialisierten Betriebe mit Unionsunterstellung Pläne der Produktion und der Verteilung von Sortensamen, Pflanzgut, Heilpflanzen, Rassevieh, Eier und Geflügel in solchen Terminen zu erarbeiten und zu bestätigen, die den Terminen der Erarbeitung der Pläne der Entwicklung der Landwirtschaft der Unionsrepublik vorausgehen.

Die Ministerie der Unions- und der autonomen Republiken, die Regionsvollzugskomitees, die Regionalvollzugsorgane und die Regionalvollzugskomitees sind verpflichtet, bei der Aufstellung der Pläne der staatlichen Aufkäufe landwirtschaftlicher Erzeugnisse für die Zucht, den Saatbau und die Verarbeitung der Erzeugnisse der spezialisierten Agrarbetriebe mit Unionsunterstellung von der Notwendigkeit auszugehen, die Erfüllung der von ihnen bestätigten Pläne der Produktion von

Sortensamen, Pflanzgut, Heilpflanzen, Rassevieh, Eier und Geflügel durch diese Betriebe in erster Reihe zu sichern.

Die Ministerien, Ämter, Betriebe und Organisationen, die Agrarverzeugs aufkaufen, tragen Verantwortung für die Organisation des Aufkaufs und die Sicherung einer reibungslosen Annahme aller Erzeugnisse, die von den Landwirtschaftsbetrieben angeboten werden. Den Erfassungsbetrieben und -organisationen müssen vorselektierte oder Gemüsesorten sowie andere leichtverderbliche Produkte in einem höheren Umfang anzunehmen, als es in den vertraglichen Abmachungen vorgesehen ist, zu allen Bedingungen und nach Preisen gemäß der Vereinbarung.

Um den Übergang zur Aufnahme von Agrarverzeugnissen unmittelbar in Landwirtschaftsbetrieben sowie zur Beförderung von Spezialtransportmitteln der Erfassungsorganisationen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu beschleunigen, werden die Ministerie der Unionsrepubliken beauftragt, den Erfassungsorganisationen, Kollektiven, Sowchoses und anderen Landwirtschaftsbetrieben und Vereinigungen ab 1981 Aufgaben in der Annahme und Lieferung von Erzeugnissen unmittelbar in Landwirtschaftsbetrieben zu stellen.

Die Ministerien und Ämter der UdSSR, die Agrarverzeugs aufkaufen, sind verpflichtet, in ihren Plänen den Umfang des Aufkaufs der Erzeugnisse sowie ihre Annahme unmittelbar in Landwirtschaftsbetrieben vorzusehen.

Das Staatliche Plankomitee der UdSSR und das Staatliche Komitee für materielle-technische Versorgung müssen vorselektierte oder Gemüsesorten ab 1981 für Ministerien und Ämter, die Agrarverzeugs aufkaufen, Spezialwagen sowie Investitionen zu ihrer Bezahlung, zum Bau von Garagen und anderen Gebäuden zur Anschaffung der für die Annahme von Agrarverzeugnissen unmittelbarer in Landwirtschaftsbetrieben nötigen Tara und Ladetechnik bereitstellen.

Es ist festgelegt, daß die mit dem Aufkauf von Agrarverzeugnissen beauftragten Erfassungs-, Handels-, und andere Betriebe für die Planung der Produktion, der materiell-technischen Versorgung und der Investiva zu verstärken sowie diese rechtzeitig zu überprüfen, weitgehender Normative auf allen Planungsebenen der Entwicklung der Landwirtschaft anzuwenden.

Zur Durchführung einer einheitlichen technologischen Politik im Saatbau und in der Zuchtarbeit wurden das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, das Ministerium für Landbau und Maschinenbau der UdSSR und das Ministerium für medizinische Industrie aufgefordert, für die spezialisierten Betriebe mit Unionsunterstellung Pläne der Produktion und der Verteilung von Sortensamen, Pflanzgut, Heilpflanzen, Rassevieh, Eier und Geflügel in solchen Terminen zu erarbeiten und zu bestätigen, die den Terminen der Erarbeitung der Pläne der Entwicklung der Landwirtschaft der Unionsrepublik vorausgehen.

Die Ministerie der Unions- und der autonomen Republiken, die Regionsvollzugskomitees, die Regionalvollzugsorgane und die Regionalvollzugskomitees sind verpflichtet, bei der Aufstellung der Pläne der staatlichen Aufkäufe landwirtschaftlicher Erzeugnisse für die Zucht, den Saatbau und die Verarbeitung der Erzeugnisse der spezialisierten Agrarbetriebe mit Unionsunterstellung von der Notwendigkeit auszugehen, die Erfüllung der von ihnen bestätigten Pläne der Produktion von

und zwecks Erhaltung des herausgebildeten Durchschnittsniveaus der Zahlungen des Staats die Einheit der Agrarverzeugs, die von Kolchosen, Sowchoses und anderen Landwirtschaftsbetrieben und Vereinigungen an den Staat gekauft werden, ist laut Beschluß vorgesehen, ab Januar 1981 in die Aufkaufpreise für Agrarverzeugs Zuschläge einzuschließen, die für überplanmäßigen Verkauf von Erzeugnissen oder für deren Verkauf in einem höheren Umfang als in den vorigen Jahren zu gewährleisten sind, im Hinblick darauf, was ab 1981 der Aufkaufpreis für Getreidekulturen, Soja, für maschinell und manuell eingebrachte Rohbaumwolle je nach der Sorte, für nichtfermentierten Rohbakt für gebauten Lein, mittelschönen und südlichen Hanf und für Schafwollmohr festgelegt.

Die Ministerie der Unionsrepubliken wurden beauftragt, Aufkaufpreise für andere Agrarverzeugs, die an den Staat zu Kolchosen, Sowchoses und anderen Landwirtschaftsbetrieben sowie von der Bevölkerung verkauft werden, im Rahmen der bewilligten Summen zu errechnen und auf Vereinbarung mit dem Staatlichen Komitee der UdSSR für Preise zu bestätigen und dabei die Stimulierung des Wachstums der Produktion hochwertiger Agrarverzeugs vorzusehen.

Es ist festgelegt, daß den Kolchosen, Sowchoses und anderen Landwirtschaftsbetrieben und Vereinigungen in den Jahren 1981 bis 1985 für den Verkauf von Getreide, Sonnenblumen, Zuckerrüben, Rohbaumwolle, Soja, Flachs- und Hanferzeugnissen (Stroh, Fasern), von Kartoffeln, Teelbakt, Hopfen, Senf, Dufplanzen, Mohr, Vieh und Geflügel, Milch, Wolle, Eier, Karakul und Bastgewebe an den Staat im zehnten Planjahr fünf über das erzielte Durchschnittsniveau hinaus ein Zuschlag in der Höhe von 50 Prozent der Aufkaufpreise ausbezahlt wird.

Das Ministerium für Erfassung der UdSSR, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR und das Staatliche Komitee der UdSSR für Preise werden beauftragt, unter Beteiligung anderer interessierter Ministerien und Ämter eine Instruktion über die Ordnung der Auszahlung des besagten Zuschlags den Kolchosen, Sowchoses und anderen Landwirtschaftsbetrieben und Vereinigungen auszuarbeiten und sie auf Vereinbarung mit dem Finanzministerium der UdSSR zu bestätigen.

Auf die Kolchos- und zwischenwirtschaftlichen Betriebe (Organisationen) der Landwirtschaft erstrecken sich die durch den Beschluß Nr. 319 des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR vom 13. April 1967 vorgesehene Ordnung bzw. die Bedingungen der Realisierung von Gemüse, Obst, Beeren, Weintrauben und anderen leichtverderblichen Erzeugnissen sowie von Kartoffeln und Geflügel, die von Beschaffungsorganisationen nicht angenommen wurden sind.

Auf Kolchos-, Sowchoso- und andere Landwirtschaftsbetriebe (Organisationen) der Landwirtschaft der UdSSR, des Ministeriums der Sowchoso der Ukrainischen SSR und des Rats der Kolchos der Moldauischen SSR erstreckt sich in bezug auf die Verarbeitung von Agrarverzeugnissen die Bedingungen der materiell-technischen Versorgung, die Ordnung der Produktionsplanung und der Realisierung

der Industrieerzeugnisse, deren Qualität den staatlichen Standards entspricht, sowie die Großhandelspreise für gleiche Maschinenbedarfsartikel, die in Industriebetrieben aus Agrarstoffen gefertigt werden.

Um die Interessiertheit der Arbeiter der Sowchoso und anderer staatlicher Landwirtschaftsbetriebe bei der Vergrößerung des Produktionsausstoßes zu verstärken und die Effektivität der Agrarproduktion zu steigern, wurde festgelegt, daß die in Sowchoses und anderen staatlichen Agrarbetrieben im Pflanzenbau Beschäftigten nach dem Prämienstücksystem entlohnt werden:

für die in der Brigade, Abteilung, Arbeitsgruppe ausgeführten Umfang der landwirtschaftlichen Arbeiten — nach Stücklohnansätzen und Leistungsnormen festzulegen sind;

für die erzeugte Produktion — nach Preisen je Produktionseinheit (in Natural- oder Wertausdruck), die ausgehend von den 25 Prozent des Tariflohns festgelegt wurden, außer den Kulturen, deren Preise je Produktionseinheit aus dem Betrag von den 50 Prozent des Tariflohns festgelegt werden; die Arbeiter werden in der besagten Ordnung unter der Bedingung entlohnt, daß die Brigade, Abteilung bzw. Arbeitsgruppe den Jahresplan des Produktionsausstoßes zu mindestens 80 Prozent erfüllt hat und in Zonen mit ungenügender und überschüssiger Durchfeuchtung (mit Zustimmung der Ministerie entsprechender Unionsrepubliken unter der Bedingung, daß der Plan des Produktionsausstoßes mindestens 50 Prozent erfüllt ist).

Es ist festgelegt, daß in Sowchoses und anderen staatlichen Agrarbetrieben der Zuschlag für die im Pflanzenbau und in der Tierzucht beschäftigten Arbeiter, die Hektarträge von Agrarkulturen und hohe Tiere und Geflügelleistungen in jeder dieser Gruppen erzielt haben, mit Zustimmung der übergeordneten Organisation und auf Vereinbarung mit dem entsprechenden Gewerkschaftskomitee von 25 bis 50 Prozent des Tariflohns erhöht werden kann.

Die entsprechenden Ministerie und Ämter der UdSSR werden beauftragt, Kennziffern der Hektarträge von Agrarkulturen, der Tier- und Geflügelleistungen festzulegen, bei deren Erzielung die besagte Erhöhung des Tariflohns erfolgen kann, sowie die konkreten Ausmaße dieser Erhöhung. Den Leitern von Sowchoses und anderen staatlichen Agrarbetrieben wird das Recht eingeräumt, die Arbeitsbedingungen mit Zustimmung des übergeordneten Organs und auf Vereinbarung mit dem entsprechenden Gewerkschaftskomitee nach dem landwirtschaftlichen Ausgabeberechnung zu präzisieren. Dabei muß die Prämienzahlung der Arbeiter auf die Stimulierung der Steigerung der Arbeitsproduktivität, Senkung der Selbstkosten oder Direktausgaben, das Wachstum des Produktionsleistungsniveaus über den vorigen Jahren, auf die Vergrößerung der Produktion hochwertiger Futtermittel, Steigerung der Hektarträge von Agrarkulturen sowie der Tier- und Geflügelleistungen, Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse, Erhaltung des Tier- und Geflügelbestands, Erzielung einer hohen Leistung je Traktor,

Kombi oder andere Maschine, Funktionstüchtigkeit der Technik, auf den wirtschaftlichen Verbrauch von Betriebsstoffen und auf die Verbesserung anderer Kennziffern der Arbeit gerichtet sein.

Den Kollektiven (Räten) der Produktionsbrigaden wird das Recht eingeräumt, im Rahmen der Prämien- und Lohnhöhe, die für sie gemäß den Arbeitsergebnissen des ganzen Brigadenkollektivs festgesetzt sind, die Prämien- und Lohnhöhe für jedes Mitglied der Brigade je nach seinem realen Beitrag für die gesamten Arbeitsergebnisse festzusetzen. Brigademitglieder zu Lohnzuschlägen für Berufskönnen und gleichzeitige Ausübung mehrerer Berufe vorzuziehen. Sieger im sozialistischen Wettbewerb innerhalb der Brigade sowie die Höhe ihres materiellen Anreizes zu ermitteln. Mitglieder der Brigade laut Ergebnissen des innerwirtschaftlichen sozialistischen Wettbewerbs als Kandidaten für materielle und moralische Aufmunterung zu bestimmen.

Um die Interessiertheit der Arbeiterkollektive der Sowchoso, anderer staatlicher Landwirtschaftsbetriebe und Vereinigungen an der beschleunigten Steigerung der Arbeitsproduktivität und Reduzierung der Kaderfluktuation zu erhöhen, wird den Sowchoses sowie anderen staatlichen Landwirtschaftsbetrieben und Vereinigungen das Recht gewährt, aus dem Ersparnissen des Lohnfonds, die gegenüber dem festgesetzten Normallohn oder geplanten Lohnfonds erzielt wurden, Zuschläge zu den Tarifansätzen und Gehältern auszuschlagen:

an Arbeiter für gleichzeitige Ausübung mehrerer Berufe und für die Erfüllung des festgesetzten Arbeitsumfangs mit geringerer Beschäftigtenzahl — in der Höhe bis zu 60 Prozent des Lohnsatzes (Gehalts);

an qualifizierte Arbeiter in Reparaturwerkstätten, die besonderen verantwortungsvollen Arbeiten ausführen, für hohes Berufskönnen — etappenweise (unter Berücksichtigung der ununterbrochenen Tätigkeitsdauer im Betrieb in einer Höhe von 4,8 und 12 Prozent des Tarifsatzes der anerkannten Qualifikationsstufe im Rahmen des Lohnstufenunterbaus);

an Ingenieure, Techniker und Angestellten für hohe Qualifikation — in einer Höhe bis 30 Prozent des Tarifsatzes der Landwirtschaft, die als Brigadeführer im Pflanzenbau und in der Viehzucht arbeiten, — in einer Höhe bis 60 Prozent des Gehalts (Lohnsatzes), im Farmen bis zu 1 Prozent des Lohnfonds der Sowchoso sowie anderer staatlicher Landwirtschaftsbetriebe und Vereinigungen.

Die obengenannten Zuschläge können bei Verschlechterung der Arbeitskennziffern aufgehoben werden.

Die zustehenden Ministerien und Ämter der UdSSR wurden beauftragt, Vorschläge für Aufmunterung der Arbeiter, leitenden Mitarbeiter und Spezialisten von Sowchoses und anderen staatlichen Landwirtschaftsbetrieben und Vereinigungen für die Steigerung der Qualität der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu entwickeln und dem Ministerrat der UdSSR zu unterbreiten, und zu diesem Zweck einen Teil der Geldmittel zu verwenden, die die Landwirtschaftsbetriebe zusätzlich durch die Realisierung der Produktion erhöhter Qualität erhalten.

Um die materielle Interessiertheit der Arbeiter führender Berufe, die nichtmechanisierte Arbeit im Pflanzenbau in Sow-

choses und anderen staatlichen Landwirtschaftsbetrieben ausführen, an der Weiterbildung zu erhöhen, wurden die Titel „Meister 1. Klasse im Pflanzenbau“ und „Meister 2. Klasse im Pflanzenbau“ mit einem Lohnzuschlag von 20 bzw. 10 Prozent festgesetzt. Zugleich haben die daran interessierten Ministerien und Ämter der UdSSR eine Bestimmung über die Ordnung der Verleihung dieser Titel auf Vereinbarung mit dem Staatlichen Komitee für Arbeit und soziale Fragen sowie mit dem Zentralrat der Sowjetgewerkschaften zu erarbeiten und zu bestätigen.

Den Kolchosen wurde empfohlen, gemäß der erwähnten Bestimmung die entsprechenden Titel an Kolchosbauern zu verleihen. Im sozialistischen Wettbewerb innerhalb der Brigade sowie die Höhe ihres materiellen Anreizes zu ermitteln. Mitglieder der Brigade laut Ergebnissen des innerwirtschaftlichen sozialistischen Wettbewerbs als Kandidaten für materielle und moralische Aufmunterung zu bestimmen.

Die Entlohnung der Traktoristen-Maschinisten von Sowchoses und anderen staatlichen Landwirtschaftsbetrieben, die an der Bearbeitung von Feldern während dessen massenhaften Ernte teilnehmen, erfolgt, falls Fütter 1. und 2. Klasse produziert wird, in der Ordnung und unter Bedingungen, die der Beschluß des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR und des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften vom 22. April 1966 unter Nr. 311 für Traktoristen-Maschinisten vorsehen, die an der Ernte von Getreidekulturen, Körnerleguminosen, Körnermais und Silofutter, Sonnenblumen, Kartoffeln und Grundlandsaatsaat teilnehmen.

Die Bestimmung sieht vor, ab 1981 folgende Ordnung der Prämierung leitender Mitarbeiter und Spezialisten einzuführen:

für jedes Prozent des erzielten Zuwachses in der Realisierung (Produktion) landwirtschaftlicher Erzeugnisse gegenüber dem jahresdurchschnittlichen Stand, der im Laufe der vorhergehenden 5 Jahre erreicht wurde, in einer Höhe bis 2 Prozent des Jahresverdienstes gemäß den Dienstbestimmungen;

für jedes Prozent des erzielten Gewinnwachses gegenüber dem jahresdurchschnittlichen Stand, der in den vorhergehenden 5 Jahren erreicht wurde, in einer Höhe bis 2 Prozent des Jahresverdienstes gemäß den Dienstbestimmungen;

für die Erwirtschaftung von Gewinn.

Die Prämierung für den Zuwachs im Umfang der Realisierung (Produktion) landwirtschaftlicher Erzeugnisse erfolgt auf Kosten des Lohnfonds der Agrarbetriebe und für Gewinnwachses und Erwirtschaftung von Gewinn — aus Mitteln, die für die Prämierung leitender Mitarbeiter und Spezialisten gemäß dem Beschluß des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR und des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften vom 2. April 1970 unter Nr. 227 aus dem Gewinn abgesetzt werden. Die Prämienhöhe darf jährlich nicht zwei Monatsgehälter je Arbeiter übersteigen.

Die Prämien für leitende Mitarbeiter und Spezialisten für den Zuwachs in der Realisierung (Produktion) landwirtschaftlicher Erzeugnisse wird bei Erfüllung des Plans der Lieferung von Getreide und Fleisch und in den spezialisierten Betrieben außerdem von Erzeugnissen des führenden Zweiges berechnet. Die Prämierung der Spezialisten der Landwirtschaftsbetriebe darf gemäß den Arbeitsergebnissen der entsprechenden Zweige oder Produktionsabschnitte erfolgen, in denen sie tätig sind.

Der Fonds für materielle Stimulierung wird in den Sowchoses

und anderen staatlichen Landwirtschaftsbetrieben ab 1981 nach stabilen Normativen je nach Zuwachs der Produktionsleistung und Erwirtschaftung von Gewinn gebildet.

In den Sowchoses und anderen staatlichen Landwirtschaftsbetrieben wird dieser Fonds gebildet:

laut Normativ, das in Prozenten vom Gewinn und für jedes Prozent des Zuwachses des Produktionsleistungsniveaus landwirtschaftlicher Bruttoproduktion gegenüber dem jahresdurchschnittlichen Stand festgesetzt wird, der in den vorhergehenden fünf Jahren erzielt wurde;

laut Normativ, das für die Erwirtschaftung von Gewinn festgesetzt wird.

In wenig rentablen Sowchoses und anderen staatlichen Landwirtschaftsbetrieben (laut Verzeichnissen, bestätigt von den Unionsrepubliken) wird der genannte Fonds, gebildet aus der Berechnung bis 0,3 Prozent der Höhe des für das Jahr geplanten Lohnfonds (Lohns des für den Zuwachs der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion gegenüber dem jahresdurchschnittlichen Stand in den vorhergehenden fünf Jahren).

Die Gesamthöhe der Abführungen in den Fonds für materielle Stimulierung (darin (im Jahr der Festsetzung der Normative) in den Sowchoses und anderen staatlichen Landwirtschaftsbetrieben nicht mehr als ein Prozent der Höhe des für das Jahr geplanten Lohnfonds des Betriebs ausmachen.

Die entsprechenden Ministerien und Ämter der UdSSR wurden beauftragt, eine Bestimmung über den Fonds für materielle Stimulierung von Sowchoses und anderen staatlichen Landwirtschaftsbetrieben zu erarbeiten und zu bestätigen und darin neben anderen Bestimmungen die Ordnung und Bedingungen der Prämierung der Mitarbeiter der Landwirtschaftsbetriebe für die Steigerung der Qualität der Produktion vorzusehen.

Die Bestimmung sieht vor, zwecks finanzieller Hilfe für die Kolchos- und Sowchoso zur Verstärkung deren Ökonomik, zur Schaffung von Bedingungen für die Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Produktion, die Tilgung der Forderungen aufzuschreiben und in den Jahren 1980—1981 nicht beglichenen Kredit-schulden der Kolchos- und Sowchoso an die Staatsbank der UdSSR in der Höhe von 10 Milliarden Rubel aufzuschreiben mit deren Löschung in gleichen Teilen im Laufe von zehn Jahren, angefangen vom Jahr 1981, die Tilgung der Forderungen zu werden von der Zinslast für die Kredite der Staatsbank der UdSSR, die im Zusammenhang mit der geltenden Bestimmung aufgeschrieben wurden, befreit.

Das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR verpflichteten die ZK der Kommunistischen Parteien und die Ministerie der Unionsrepubliken, das Ministerium für Landwirtschaft der UdSSR, die Regions- und Gebietsräte der Regionalvollzugskomitees, die Ministerie der autonomen Republiken und die Vollzugskomitees der örtlichen Sowjets der Volksdeputierten, den wirtschaftlichen und sozialen Stand jedes Kolchos und Sowchoso zu prüfen, Maßnahmen zur Festlegung deren wirtschaftlichen und finanziellen Lage, zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und Rentabilität der Landwirtschaftsbetriebe, zur Liquidierung unproduktiver Aufwände und des Mehrverbrauchs an Mitteln, zur besseren Ausschöpfung innerwirtschaftlicher Reserven zu ergreifen und die termingerechten Verrechnungen der Kolchos- und Sowchoso, bezüglich der Kredite der Staatsbank der UdSSR und anderer Zahlungen zu sichern.

Vom Standpunkt hoher Ansprüche aus

Um 9 Uhr füllten die Delegierten und Gäste der XXXIV. Stadtpartei-Konferenz das geräumige Vestibül des Palasts der Hüttenwerker in Balchasch. Zu den Delegierten gehörten auch Brigadier Robert Schaad aus dem Wohnungsbaukombinat, bester Helfer der Sozialistischen Arbeit und Leiter des führenden Produktionsabschnitts in der Kubaufbereitungs- und Stadtkübel-Bauwerk, Brigadiere Ferdinand Kosbar und Wassili Gerajew aus dem Trust „Prombalchastrow“ Arbeitsweise r. n. Held der Sozialistischen Arbeit und Personalrentner von Unionsrang Jurij Pobodonosow, der Initiator des Wettbewerbs um eine gebührende Ehrung des XXV. Parteitags der KPdSU und des XXV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans, Leiter der Baggerführerbrigade Jurij Netjosow und viele andere, die die Kommunisten der Stadt würdevoll vertreten. Sie haben sich heute zu ihrem Forum versammelt, um die Bilanz der Tätigkeit der Stadtorganisation in der Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU und des XIV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans zu ziehen, die Aufgaben der Stadtorganisation zu analysieren und ihre Arbeitsergebnisse mit den Forderungen der Oktoberproblemen

(1980) des ZK der KPdSU, mit den in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew auf diesem Plenum abgesteckten Aufgaben zu prüfen.

Die nach dem Parteitag verfloßene Periode war für die Entwicklung der Stadt ein sehr harter Arbeit zu Erfüllung der Aufgaben des 10. Planjahres-Stand. Die Wertigkeiten der Stadt haben einen gewichtigen Beitrag zur Erzielung des Planes im Gebiet und in der ganzen Republik geleistet.

Balchasch von heute — das sind 42 Prozent Bruttoproduktions des Gebiets, deren viele Arten mit Medaillen der Unionsleistungsschau der Volkswirtschaft und die Wertigkeiten für ihre Erfolge mit Unions- und Republikmedaillen gewürdigt wurden. Aus den Abteilungen des Hüttenkombinats geht an die Konsumenten ein Drittel der Produktion an. In den Betrieben der NE-Metallurgie des Gebiets erzeugt wird. Die Wertigkeiten von Balchasch sind die Schöpfer des Verfahrens der komplexen Rohstoffverarbeitung. In vieler Neuerinitiativen und Beginn. Das alles erhöhte im zehnten Planjahr den Ausstoß der Produktion und die Qualität. Der Umfang des Produktionsausstoßes ist in den fünf Planjahren um 3,5 Prozent angewachsen. Der gesamte Zuwachs ist durch die Steigerung der Arbeitspro-

duktivität erzielt worden, die im Vergleich zu 1975 um 6,5 Prozent angewachsen ist. Gegenwärtig erfüllt die Industrie der Stadt die fünfjährige Aufgabe in der Realisierung der Produktion mit sechs Tagen Vorsprung, über den Plan hinaus ist schon Produktion für mehr als 10 Millionen Rubel realisiert worden.

Die Qualität der Erzeugnisse verbessert sich mit jedem Jahr. Würden 1975 neun Produktionsabschnitte den höchsten Leistungsstand erreicht, so führen gegenwärtig 14 Erzeugnisarten das ehrenvolle Plunkett, ihr Anteil macht 34 Prozent des Gesamtumfangs aus. Dank der Senkung der Produktionskosten wurde nahezu 1 Million Rubel Reingewinn erzielt.

Die Parteilorganisation des Kombinats hat den Kampf um die Erhöhung des technischen Standards der Produktion, um die Vervollkommnung der technologischen Prozesse, um die Erzielung der Entwicklungen der Wissenschaft und Praxis sowie der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation verstärkt. Im laufenden Planjahr wird die Rekonstruktion des Bergwerks Kounrad abgeschlossen, vollendet ist der Bau des Bergwerks Sakaj, die Einrichtung der ersten Baufolge des Walzwerks der Drahtabteilung, des Bahnbetriebswagenwerks und anderer Objekte.

Zugleich unterzogen die De-

legierten einer scharfen Kritik die Mängel in der Arbeit des Parteikomitees und einzelner Parteilorganisationen. Manche von ihnen wirken unzureichend auf die Verbesserung der Arbeit ihrer Kollektive ein, bekunden keine Beharrlichkeit bei der Überwindung der Rückschläge.

Unnormal ist der Umstand, daß sechzehn Betriebe der Stadt über Plankennziffern nicht gerecht werden. Seit Beginn des Planjahres wurden die Bestände der Hüttenkombinat und das Werk für Stahlbetonfertigteile ihre Auflagen in der Arbeitsproduktivität nicht.

Beunruhigend gestaltet sich auch die Lage im Investitionsbau. Die Qualität der errichteten Objekte ist ebenfalls Besseres zu wünschen übrig.

In der Stadt hat die Aufmerksamkeit für die bauliche Einrichtung der städtischen Wirtschaft, insbesondere jetzt, mit Beginn der Halberperiode nachgelassen. Die Arbeit der Dienstleistungs- und Gaststättenbetriebe verläuft immer den an sie gestellten Forderungen.

Die Staats- und Wirtschaftsorgane müssen, ausgehend von der Konferenz gelübten Kritik, konkrete Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel, ergreifen.

Wassili BUCHALO



Gewichtiger Beitrag

Von Planjährtum zu Planjahr erfüllt und übersteigt unsere Agrarbetriebe seine Planaufgaben — wir produzieren hauptsächlich Milch — und leisten somit seinen Beitrag zur Deckung des Volksbedarfs an tierischen Erzeugnissen. Wir wirken solche Meister des Maschinenneimkeis wie Galina Hermann und Frieda Och, solche vorbildlichen Kinderpflieger wie Mascha und Galina Hermann, die etwa schäufeln, die mit ihrer Gewissenhaftigkeit, ihrem Fleiß in großem Maße eine Steigerung der Produktivität der Kubaufbereitung erzielt haben. Laut Plan sollte Galina Hermann 2.350 Kubilo Milch je Futterkuh im Jahr erhalten. Am 1. November waren es bereits 2.456. Frieda Och kennzeichnet den Erfolg mit 2.250 und 2.320 Kubilo. Also allein zwei Meikerinnen überboten das Plan-soll durchschnittlich um 88 Kubilo je Kuh. Freilich sind Frieda Och und Galina Hermann die besten Meikerinnen, aber die anderen sitzen ihnen auf den Fersen — das bringt der Wettbewerb mit sich. Auf diese Weise werden die Planaufgaben durch den Sowchos im ganzen zu steuern. Folglich können wir im nächsten Planjahr nicht noch mehr leisten.

Lydia MILLER, Zootechnikerin im Engels-Sowchos Gebiet Karaganda

Immer bereit!

Für unsere jungen Leser



Ade, Fibel!

Dieser Tage verabschiedeten sich die Abc-Schützen der 1b der Zelinogradr Mittelschule Nr. 11 von ihrer Fibel.

Ihre Lehrerin Valentina Iwanowna Mofa und die Paten — die Pioniere — veranstalteten mit den Schülern ein lustiges Fest. Viele Lieder, Gedichte, Tänze wurden dargeboten. Zum Fest kamen die Eltern und Großeltern der Schüler.

Es ist das erste große Fest im Leben der Siebenjährigen und deshalb übten sie so begeistert Verse und heitere Lieder ein. Jedes Kind fer-

tigte selbst oder mit Hilfe der Eltern eine herrliche Krone mit einem Buchstaben an, über die es auch während der literarisch-musikalischen Komposition berichtete. Natürlich waren alle sehr aufgeregt, und dennoch ist die Feier ganz gut gelungen.

Aigul Ibrajewa, Olga Klein und Anna Arbtimann rezitierten Gedichte über die Fibel. Auf dieser Feier wurden die Abc-Schüler in die Leserschaft aufgenommen und jedes Kind erhielt ein Buch zum Lesen.

Text und Fotos: Jürgen Osterle

Was steckt hinter einem Diplom?

Vitali Saizew fing im Zirkel „Geschickte Hände“ im Hofklub „Brigantine“ einmal mit Aussagen und bescheidenen Brandmalereien an. Die kleinen Erfolge beflügelten ihn. Er lernte geduldig und fleißig und führte das Begonnene immer bis ins Ende. Ljubow Poddubnaja, die Zirkelleiterin lobte ihn für seine Beharrlichkeit und sagte eines Tages, daß eins seiner Modelle auf die Gebietsausstellung kommen wird. So erhielt der Schüler der 3. Klasse sein erstes Diplom der Gebietsausstellung Junger Talente.

Sein letztes Diplom erhielt er für die Teilnahme am Komplex „Klein-Baikunur“ zum Thema „Mensch und Kosmos“.

Der Klub „Brigantine“ hat seinen Sitz in einer geräumigen Dreizimmerwohnung. Im großen Zimmer sitzen dicht nebeneinander die Schüler der Unterstufe, unter ihnen auch unser Held — Vitali Saizew. Sie basteln. Ljubow Fjodorowna versteht sie anzuleiten. Ihre Zöglinge sind

Schüler aus den Nachbarhäusern, die gern basteln, nachhaken und modellieren.

Im Klub werden oft Ausstellungen der Kinderleistungen veranstaltet, die von den Eltern gern besucht werden. Jede Ausstellung ist ein Wettbewerb unter den Kindern, deshalb erwarten die Schüler die Ausstellung wie ein großes Fest und bemühen sich stets, ihre handgefertigten Erzeugnisse originell zu gestalten. Jedes Zirkelmitglied erhält eine individuelle Aufgabe. Die besten Leistungen werden zur Gebietsausstellung geschickt. Die Jungen und Mädchen aus dem Hofklub mit ihrer Leiterin Ljubow Fjodorowna besuchen sie dann, machen sich dort mit den Leistungen anderer Schüler vertraut, tauschen Erfahrungen aus. Nach jeder Ausstellung analysieren alle zusammen die Exponate, die ihnen am besten gefallen haben. Das bereichert ihre Phantasie, weckt das Interesse der Kinder.

Nikolaus TRILLER
Tschimkent

Mein Freund

Mein Freund heißt Aljoscha. Er ist Pionier und trägt mit Stolz sein rotes Halstuch. Wir sind immer zusammen und sitzen schon drei Jahre in einer Schulbank. Wir lesen gern Bücher und gehen ins Kino, spielen Fußball und Volleyball.

Alexander HUSCH, Klasse 7
Gebiet Koktschetaw

Alexander BRETTMANN

Stech dich nicht

Berg und Tal, Gelid und See stöhnen unter Eis und Schnee.

Im verträumten Birkenwald ist es grau und stürmisch kalt.

Irrt vom Schneesturm geführt, obdachlos ein Hase friert.

Plötzlich schlüpf gleich einer Maus Langohr in ein fremdes Haus.

Angstvoll zitternd: „Guten Tag!“ er zum Wirt, dem Igel sagt.

„Gut“ sprach Igel. „Doch sag mir: Wie kamst du in mein Quartier?“

„Ich hielt Frost und Sturmeisengras draußen nicht mehr länger aus.“

Gebe dir mein Ehrenwort: Wärme mich und geh gleich fort!“

„Würde sei dem teuren Gast! Kannst dir gönnen Ruh und Rast.“

Doch für zwei, schau, ist mein Heim etwas unbequem und klein.

Darum schmiege dich an mich. Doch paß auf, Freund, stech dich nicht.“

Miki sorgt für Brieffreunde

Die elfjährige Lene und die zwölfjährige Nina möchten gerne mit Thälmann-Pionieren korrespondieren.

Sie wohnen:
472452, Karadenizinskaia oblast, Hurnikin rajon, sochoz „Kuzajinskiy“
Lene Weigel

459726, Kustanajskaja oblast, Semnozerny rajon, poselok Sudzjovskij
Nina Chanina

Wettbewerb 80

David JOST

Rätsel

Im immergrünen Nadelwald, dort ist mein schönster Aufenthalt.

Im Winter lebe ich geborgen in einer Höhle ohne Sorgen.

Wenn ich ein Bienenvolk entdecke, dann laß ich mir den Honig schmecken.

Hab Früchte, Beeren ich gefunden, so laß ich mir auch diese munden.

Man sagt, wenn Kinder schreien sehr: Du brüllst gerade wie ein... und jetzt, nennt man mich einfach Meister...

Seine Heimat lieben heißt sie gut kennen

Diese Worte Michail Prischwins sind das Motto des Zirkels „Suche“ der Mittelschule Nr. 119. Die Mitglieder des Zirkels suchen nach Kriegsveteranen, tauschen mit ihnen Briefe aus und veranstalten Treffen, schreiben die Chronik der Panfilow-Division. Oft kommen die Veteranen der Panfilow-Division zu den Schülern.

Vor kurzem trafen sich die Schüler mit Soja Stepanowna Sujewa. Während des Krieges war sie Krankenschwester im 1. Bataillon des 1075. Schützenregiments der Panfilow-Division. Die Abteilung verteidigte das Dorf Ostaschowo. Gegen dieses Bataillon setzten die Faschisten 150 Panzer und ein Mot. Schützenregiment ein. Der Divisionsgeneral Panfilow befahl dem Bataillon, die Offensiven des Feindes abzuwehren. Vier Tage führte das Bataillon den ungleichen Kampf gegen die Faschisten, gab aber seine Stellungen nicht auf. Soja Stepanowna wurde in diesem Kampf schwer verwundet. Man brachte sie bewußtlos ins Dorf Leonidowo und versteckte sie. Eine ganze Woche lag sie besinnungslos im Hause der Gribows. Unter Todesgefahr pflegten sie das Mädchen und brachten es später ins Spital. Nach der Genesung ging So-

ja wieder an die Front, holte wieder Verwundete vom Schlachtfeld.

Die Zirkelmitglieder haben mehrere Reliquien gesammelt, die mit den Heldentaten der Panfilow-Kämpfer verbunden sind. Leiterin des Zirkels ist Jelisaweta Markowna Sagrebalsaja.

Einmal schenkte der Verteidiger der Brester Festung Gabas Shumатов den Kindern sein Foto, auf dem er mit seinen Regimentskameraden zu sehen war, Olga Markmann und Sascha Kondratjew begannen nach den Regimentskameraden zu suchen. Und nun kamen Stepan Schtscheglow, der Batteriechef des Schützenregiments und später Parteisekretär des Regiments der Panfilow-Division, und Lew Jermolow, Schützengruppenführer zu den Schülern zu Gast. Die Veteranen erzählten vom heldenmütigen Kampf der Division, vom Schicksal der Divisionveteranen, beantworteten Dutzende Fragen der wißbegierigen Roten Pfadfinder. Es kommt oft vor, daß ein Foto oder eine kleine Tassache mehrere Berichtseiten für die Schulchronik der Panfilow-Division liefert.

Die Tätigkeit des Zirkels ist vielseitig: Exkursionen zu den Stätten des Revolutions- und Kampfruhmes

im Gebiet Alma-Ata, ins Historische Museum, Treffen mit Bestarbeitern, Wissenschaftlern und Schriftstellern. Jüngst trafen die Zirkelmitglieder sich mit dem Schriftsteller Maxim Swerew. Er erzählte von Tieren, die bei ihm wohnten und wohnen. Heute haust in seiner Wohnung ein Wüstenrabe, der gleich einem Menschen sprechen und husten kann.

Die Schüler lieben die Wochenendausflüge in die Berge. Maria Keller schreibt darüber in ihrem Tagebuch:

„Um halb acht trafen wir uns in der Schule. Der Bus brachte uns schnell ans Ziel. Als wir ausstiegen, waren wir ganz baff von der Schönheit der Natur. Die Birken und daneben die Tannen in herrlichen dunkelgrünen Pelzen bildeten ein wunderbares Bild...“

Anstelle der Abgänger kamen in diesem Schuljahr neue Kräfte in den Zirkel — die Roten Pfadfinder der 4.—5. Klassen. Sie setzen die Suchearbeit fort. Sie haben schon neue Dokumente und Fotos entdeckt. Und wie viele spannende Begegnungen warten noch auf sie!

Alexander ENGELS

Alma-Ata

BAM-Bauarbeiter zu Gast

Andreas Walger hatte einst in unserer Schule gelernt und im Dorfe Leninskoje gewohnt. Nach der 10. Klasse fuhr er an die BAM und wurde Bauarbeiter. Nun arbeitet er dort fünf Jahre.

Jüngst kam er seine Eltern besuchen. Wir luden ihn zu unserer Klassenstunde ein. Begeistert erzählte er über seine Arbeit. Obwohl das Klima an der BAM ziemlich rau und die Arbeitsbedingungen oft nicht die leichtesten sind, ist Andreas glücklich, daß er am größten Bau unseres Jahrhunderts mitmacht. Die Komsomolzen seiner Brigade haben schon ein großes Stück Arbeit geleistet: sie begannen vom Zellflager, heute wohnen alle in komfortablen Wohnungen der jungen Stadt, die sie mit eigenen Händen gebaut haben.

Lilli HOLZ, Klasse 8a

Gebiet Aktjubinsk

Sie hat es schwer

Valentina Alexjewna Gorkowskaja ist meine Russischlehrerin und Klassenleiterin. Wir sind 24 Jungen und Mädchen in der Klasse, die Hälfte sind schon Komsomolzen. Obwohl wir schon in der 8. Klasse sind, hat unsere Klassenleiterin es mit uns nicht leicht. Wir sind oft ungezogen, manche sind ziemlich verwöhnt. Sehr oft muß sie uns daran

erinnern, daß wir bis Ende des Unterrichtsviertels unsere Leistungen zu verbessern haben. Sie läßt aber den Mut nie sinken und ist stets guter Laune.

Sie hat eine gute Stimme und ist aktive Laienkünstlerin im Sowchosklub von Burno-Oktjabrskoje.
Olga SCHREINER
Gebiet Dshambul

Kunksmuhme und Kapitän Trumm

(Auszüge aus dem Buch „Die Kunksmuhme“)

4. Ehe sie wieder in der Lage war, sich auf den Heimweg zu machen, begann sich auf der Insel Unheil anzubahnen.

—Auf dem Meer hatte sich eine steife Brise erhoben. In der Nacht verstärkte sich der Wind spürbar. Immer banger wurde es dem Kapitän ums Herz. Er dachte an die Kunksmuhme draußen im Wirbelsturm und an die Schiffe auf der tobenenden See. Es hielt ihn nicht mehr in der Stube, er zog sich seinen warmen Sweater über und ging ans Ufer. Dort zündete er ein Feuer an, um der Kunksmuhme den Heimweg zu erleichtern und die Schiffe vor der Nähe der Küste und den Untiefen zu warnen.

Der Sturm währte die Nacht hindurch, den ganzen nächsten Tag und dann noch eine Nacht. Als der zweite Morgen graute, war zwischen den sich allmählich legenden Wellenkämmen etwas zu erkennen. Ein leichtes Segelboot war in Seenot geraten und driftete nun langsam dem Ufer zu. Zwei Burschen, der eine bärtig, der andere lang und dünn wie eine Bohnenstange, bemühten sich, das Schiffelein zwischen den Steinen hindurch ans Ufer zu lenken.

Als der Bug des Seglers im San-

de knirschte, gewährte der Kapitän an Deck noch ein Mädchen mit nassem, dunkelbraunem Haar. Es lag mit geschlossenen Augen da, und sein Gesicht war weiß und kalt wie Schnee. Neben dem Mädchen lag ein ganzer Haufen von Musikinstrumenten, die allesamt vom Wasser aufgequollen waren.

„Unsre Schwester ist infolge des Sturms völlig enträufelt“, sagte der Kapitän mit dem Bart, „und das Segelboot hat sich auf den Klippen ein Leck geholt. Können Sie uns solange Obdach gewähren, bis unsre Schwester wieder zu Kräften gekommen ist und wir unser Boot flott bekommen haben?“

„Selbstverständlich“, versicherte Trumm und half, das Mädchen aus dem Boot ans Feuer zu tragen. Die Burschen goßen das Wasser aus den Instrumenten und klopfen besorgt an das nasse Holz. Zu hören war nur ein plätscherndes Laut.

„Ob wir die wohl niemals wieder erkringen lassen können?“ fragte die Bohnenstange unglücklich. Der Kapitän berührte des Mädchens eiskalte Hand, befühlte die Stirn und sagte zu den Jünglingen: „Eure Schwester muß schleunigst warm und trocken gebettet werden. Kommt!“

Zu Hause wickelte Trumm das Mädchen in ein weiches Linnen und bereitete heißen Hagebuttentee. Das Mädchen war aber zu erschöpft, um auch nur einen Tropfen zu sich nehmen zu können. Desto besser bekam der Tee den jungen Männern. Als sie auch noch Trumms Suppe ausgelöffelt hatten, wurden sie so schlaff, daß sie im Schein des Herdfeuers niedersanken und einschließen. Die durchweichten Musikinstrumente, unterm Arm. Leise nahm Trumm die Instrumente und brachte sie an die frische Luft zum Trocknen. Dann machte er sich daran, das Mädchen wiederzubeleben.

Wäre doch nur die Kunksmuhme hier! Ohne die Muhme war Trumm völlig ratlos. Die Sache duldet jedoch keinen Aufschub, unverzüglich brauchte das mehr und mehr erkaltende Mädchen Hilfe. Da holte der Kapitän das Manuskript der Kunksmuhme hervor und begann darin zu blättern. Da die Kunksmuhme jedoch nur bis zu den Dämpfen gekommen war, konnte auch der Kapitän weiter nichts tun, als Dampf machen. Zwischen Hoffen und Bangen, ob er auch das rechte Rezept getroffen habe, hin- und hergerissen, begann er die notwendige Kräuter aus dem Pflanzenvorrat der Kunksmuhme hervorzusuchen. Die

Arbeit brachte Trumm ins Schwitzen, war er doch von der nächtlichen Sturmwoche und dem Warten auf die Muhme todmüde, aber von einem Verschnaufen konnte jetzt keine Rede sein.

Endlich hatte er den Kessel voller Kräuter. Nur das Wasser brauchte noch zum Sieden gebracht und Dampf in die Stube gelassen werden. Trumm war ernstlich besorgt, was dabei nicht alles passieren könnte. Aber irgendwie mußte er ja der Notleidenden Hilfe andeuten lassen. Kaum war ihm ein wenig Dampf in die Nase gestiegen, da ward sein Herz leicht wie ein Vögelchen am blauen Himmel. Beim Gedanken an die Kunksmuhme wurde ihm nun wieder heiß noch kalt, auch die Schilfrüchigen bereiteten ihm keinen Kummer mehr. Die ganze Geschichte begann ihm sogar Spaß zu machen. Sorglos grienend setzte sich der Kapitän an den Herd und wartete neugierig der Dinge, die da kommen sollten. Die Dunstwolken stiegen aber auf und verbreiteten sich, bis sie das Mädchen erreichten.

Das Mädchen nieste ein paar mal. Zusehends rötelten sich dessen Wangen, und als bald schlug es die Augen auf. Leise kichernd setzte es sich auf den Bettrand und schaute sich im Zimmer um. Kaum bemerkte



Fester Platz im Leben

Pus Kunz ist ein angesehener Brigadier, ein erfahrener Lehrmeister der Jungarbeiter...

Im neugegründeten Sowchos 'Wesselowski' wählte man Pus Kunz organisatorische Führer...

Die Brigade Kunz hat schon für die Ernte 81 gut vorgebaut. Die Anhängerteile stehen bereit...

Die Brigade Kunz hat schon für die Ernte 81 gut vorgebaut. Die Anhängerteile stehen bereit...

Georg KISSLING, Gebiet Ostkasachstan

Riesenknohle

Off lesen wir in der 'Freundschaft' unter der Rubrik 'Auch das kommt vor' über verschiedene Seltensamkeiten und Sonderfälle...

Peter WIEBE, Gebiet Pawlodar

Ja, schon wieder

Wird von der Grippe gesprochen oder auch nur diese Krankheit erwähnt, reagieren manche Menschen unwillig...

Man darf die Gefahr natürlich nicht überschätzen, aber auch das Gegenteil ist fehl am Platz...

Der Schaden, den die Grippe der Bevölkerung zufügt, ist schon groß. Dennoch halten viele Menschen sie noch immer für harmlos...

Uraltetes Gewerbe

Hier haften sich der herbe Geruch feuchten Holzes, so viel frische Luft der Ventilator von außen auch hereinpumpt...

Es heißt, ein Fachmann könne sogar im Dunkeln dank seinem feinen Geruchssinn eine Birke, eine Eiche oder eine Buche...

Bevor wir in die Böttcherei gehen, sprachen wir mit Menschen verschiedenen Alters über Böttcher...

Und nun sind wir in der Stadtkörrel, wo es zwei Böttcher gibt. Früher waren beide — Nagim Sibagatow und Alexander Kleinberg — Tischler...

Vielleicht gibt es in den Dörfern in der Tat nicht wenige Böttcher. Und in der Stadt? Ich meine solche, die fachmäßig...

und auch nicht zu Verkaufszwecken, sondern für Produktionsbedarf. Eine Böttcherei gibt es z. B. in Fleischkombinat in der Stadtkörrel...

Als erster kam Nagim Sibagatow. Er ging bei Wassili Sintschuk in die Lehre. Der ist ein Arbeitsveteran und Meister in seinem Fach...

In einer Schicht muss ein Böttcher sechs Fässer fertigen. Nagim und Sascha bringen es je zu fünf.

Dauben dazu werden in Sibirien gefertigt und auch bereits dort hydrothermisch behandelt. Aber solche Dauben zu benutzen...



Im Bild: Böttcher Alexander Kleinberg.

Der Eisbär der Wrangelinsel im Nordpolarmeer haben so weltweite Wissenschaftler dieses Jahr ihre Aufmerksamkeit...

Das Eisbär bleibt für die Wissenschaft in vieler Hinsicht noch ein Rätsel. Es ist unbekannt, unter wie vielen Temperaturen in der Polarnacht...

Zellnograd Valeri GUK. Im Bild: Böttcher Alexander Kleinberg. Foto: Viktor Kriger

neues aus wissenschaft und technik

Theorien über Wüstenentstehung

Wüstenland ist nichts weiter als Schmelzend alter Flüsse. Zu dieser Schlussfolgerung gelangten sovietsche Wissenschaftler bei Forschungen in der Wüste Karakum...

Eisbären werden erforscht

Nach den Eisbären der Wrangelinsel im Nordpolarmeer haben so weltweite Wissenschaftler dieses Jahr ihre Aufmerksamkeit...

Das Eisbär bleibt für die Wissenschaft in vieler Hinsicht noch ein Rätsel. Es ist unbekannt, unter wie vielen Temperaturen in der Polarnacht...

In 2300 Meter Höhe

Himmelsobjekte bis zu 21 Größenklassen können mit dem neuen Spiegelteleskop beobachtet werden...

Wasserstoffbetriebenes Elektromobil

In der UdSSR wird ein Elektromobil getestet, bei dem statt der üblichen Akkumulatoren elektrochemische Generatoren Anwendung finden...

weicher Teil des Bodens mehr zu verlagern neigt, die für die Tätigkeit des Menschen ungünstig sind...

mit ungarischer Elektronik ausgestattet und soll es ermöglichen, Planeten, Kometen, Planetoiden, Nebel und Sternsysteme...

als Oxidationsmittel gereinigte Luft der Atmosphäre. Die erwarteten elektrochemischen Generatoren weisen eine Menge von Vorteilen auf...

Ihre lieben, teuren Kinder

Briefe, Briefe, Glückwunschkarten, Telegramme — und wieder Briefe. Ein ganzer Stoll Post für Elsa Viktorowna Ehrlich-Pokasowa...

Offers denke ich daran, wie Sie die richtigen aufmunternden Worte für jeden von uns finden konnten, obwohl wir dies manchmal nicht ganz verdienen...

Ich wurde Lehrer, weil ich Glück hatte eine echte Lehrerin und Pädagogin zu kennen, der ich ahnend möchte, ich fühle mich bis heute, nach vielen Jahren, als ihr Schüler 'Alexander'.

Peter WIEBE, Gebiet Pawlodar

im Kind den Drang zu erster Arbeit erwecken, ohne die sein Leben weder würdig noch glücklich sein kann...

Die Menschen, der in der Schule tätig ist, kann nur im Unterricht und im Umgang mit Kindern richtig begreifen, nicht in offenen Stunden...

Auch jetzt, als ich bei, Ihren Literaturunterricht in der Klasse 4a zu hospitieren, sagte sie leicht mit den Schultern zuckend: 'Wie denn nicht? Heute haben wir einen Ausflug in die Natur...'

Ein schmaler Pfad führt weit in den Wald hinein. Unterwegs fragen die Schüler viele Bemerkungen in ihre dicken Notizbücher...

Die bekannten Worte von Uschinski: 'Die Erziehung soll

„Schmachthafes!“ lächelt ein sommersprossiger Junge...

Natürlich, das umfangreiche Schulprogramm, die Mögliche, verschiedene Interessen zu befriedigen, machen das Leben des Kindes äußerst inhaltsvoll...

Wollen wir ein biblisches Schwere bittet sie die Schüler. 'Einfach dem Atem der alten Kisten und der weltläufigen Birken zuhören und diese Pracht bewundern'.

Alle versammeln, sind ganz Ohr. Und plötzlich sehen sie wie die vierterhundert Sonne auf die Erde auf das Wasser, auf die Blüme strahlend purpurrote Blüke...

Es ist nicht wunderbar, dass Elsa Viktorowna Schüler schon in der vierten Klasse Gedichte reimen. Ihre Schüler unterscheiden sich von den anderen gewöhnlich durch eine gute Disziplin und Arbeitsamkeit...

Der kleine Sascha lernte schlecht, vermaß seine Altersgenossen, schwänzte oft den Unterricht...

Ärztliche Ratschläge

glimpflich ab. Infolge der Grippeinfektion oder auch als Verschlimmerung chronischer Prozesse treten Komplikationen ein...

Die Erkrankung beginnt akut. Die Temperatur steigt mit Schüttelfrost und Kopfschmerzen an. Der Kranke klagt über allgemeine Schwäche...

Sehr wichtig sind die Vorbeugungsmaßnahmen gegen die Ansteckungsgefahr. Der Kranke kommt entweder in ein besonderes Zimmer, oder man isoliert ihn durch eine Schirmwand...

schir. Die Angehörigen müssen sich mit Mullmasken schützen, die täglich gewaschen und gebügelt werden. Besonders gilt das für stillende Mütter...

Kinder sind sehr grippeempfindlich und die Erkrankung verläuft meistens schwer. Deshalb müssen Eltern, Lehrer und Kindergärtnerinnen für die rechtzeitige Isolierung der erkrankten Kinder sorgen...

Es ist ratsam, dass die Kinder in der 'Grippezeit' recht lange an der frischen Luft bleiben, dabei dürfen sie sich aber nicht erkälten. Vorher muß man auf die Füße achten...

In vielen Familien hat man kleine Hausapotheken, und sobald jemand sich unwohl fühlt oder erhöhte Temperatur hat, fängt man an zu 'dokorn'. Trockenes Auskochen und Staubwischen ist nicht gestattet...

Medaille krönt die Ausdauer

Mit der Bronzemedaille krönte die Auswahlmannschaft Kasachstans von der Unionsmeisterschaft in Leichtathletik zurück...

Das war für die Lehrerin ein stolzes Fest. Ihre Kinder, als es ihnen so gut und frohlich ging, vergaßen auch ihren Kameraden nicht...

Johannes REISWIG, Gebiet Kustanai

Bücher ausgestellt

In der Buchhandlung Nr. 3 in Aktjubinsk wurde die erste Ausstellung des alten Buches veranstaltet. Die zahlreichen Besucher konnten sich seltene Ausgaben von Lermontow, Dostojewski, Turgenew, Belinski u. a. ansehen...

Die Sportarbeit im Dorf hat sich von dieser Zeit an sehr aktiviert. In Dorfstadien werden regelmäßig verschiedene Sportwettkämpfe ausgetragen...

Peter DEGENHARDT

Redaktionskollernium

Herausgeber 'Sozialistik Kasachstan'